



Pfarrbrief St. Martin

Villach, November 2020

Alle Menschen seien Brüder

Fratelli tutti und die Menschheitsfamilie

Dass Mutter Erde unser aller Zuhause sei, ist eine der Grundaussagen von *Laudato si'*, der Umweltenzyklika von Papst Franziskus. Den Menschen, Pflanzen und Tieren dient die Erde als gemeinsamer Lebensraum. Mit dem päpstlichen Schreiben *Fratelli tutti* wird die Menschheitsfamilie in den Blick genommen. Franziskus versteht die Weltbevölkerung als Familie von Nationen und richtet seine Gedanken an alle Menschen guten Willens, um eine Realutopie zu entwerfen. Gerechtigkeit und Frieden haben in dieser Welt eine reale Chance und sind keine Utopie. Wer im Kleinen beginnt, verändert die Welt.

Wie der heilige Franz von Assisi mit *Fratelli tutti* sich herzlich und eindringlich an alle Brüder wandte, um die Welt auf der Grundlage des Evangeliums zu verändern, tut es ihm Papst Franziskus gleich. Der Name des Papstes ist Programm. In Anlehnung an den heiligen Franz von Assisi wendet er sich an alle Menschen guten Willens, um Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft in der Menschheitsfamilie zu stärken. Wie schon in *Evangelii gaudium* warnt er vor Gleichgültigkeit und weist wie in *Laudato si* auf die dramatische Entwicklung einer Ausschlussgesellschaft hin, vielmehr muss globale Chancengleichheit



Ulrich Henn: „Barmherziger Samariter“ Stuttgart, Erlöserkirche, 1957

das Ziel sein. Im Zeitalter der der Globalisierung sind Grund- und Menschenrechte global zu verhandeln und dürfen weder Grenzen noch Mauern kennen. Um sein Grundanliegen zu verdeutlichen, bedient sich der Heilige Vater des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter aus dem Lukasevangelium.

Weiter auf Seite 2

Alle Menschen seien Brüder



Ein sogenannter Untermensch betreut und versorgt einen überfallenen und verletzt liegenden gelassenen Herrenmenschen, dem von Seinesgleichen dringend gebotene Hilfeleistung versagt bleibt. An dieser Stelle fragt Franziskus an, wie Gleichgültigkeit, soziale Kälte, Diskriminierung, Rassismus,

Nationalismus und Fanatismus überwunden werden können. Barmherzigkeit ist die Antwort. Alle Menschen sind Brüder. Jeder Mensch ist mein Bruder und meine Schwester. Wir sind eine Familie. Wir gehören zusammen. Sein Grundansatz für den Zusammenhalt als Menschheitsfamilie liegt in der unveräußerlichen Würde des Menschen. Jeder Mensch ist Person. Aus dieser unveräußerlichen Würde leitet Franziskus die Menschen- und Grundrechte ab. Vor diesem Hintergrund wird die Todesstrafe abgelehnt und die lebenslange Freiheitsstrafe eine versteckte Todesstrafe genannt. Die Menschen- und Grundrechte sind grenzenlos und haben für alle Staaten ausnahmslos zu gelten. Es gibt kein Niemandsland. Wo weder Arbeit noch Überleben möglich ist, sind Migrationsphänomene die Folge. Der Papst appelliert, Migranten aufzunehmen, zu schützen, zu fördern, zu integrieren, deren Kultur und Religion zu bewahren und Familienzusammenführung zu ermöglichen. Jedes Land sei auch das Land des Ausländers, die Erde sei für alle da, formuliert Franziskus eindringlich.



Sturm auf die Bastille von Eugene Delacroix

Weiters geht er auf die Leitwörter der Französischen Revolution ein, nämlich Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit, fordert vehement gleiche Rechte für die Frauen und prangert in den Konsumgesellschaften den radikalen Individualismus an, den er als schwer zu besiegendes Virus bezeichnet. Die Wirtschaft habe im Dienst der Menschenrechte zu stehen, sie bedarf eines Regelwerkes, damit der Mensch nicht als Mittel zum Zweck der Kapitalmaximierung missbraucht werde, ja geopfert werde. Dass der Turbokapitalismus tötet, wissen wir seit *Evangelii gaudium*, in *Fratelli tutti* tönt es nach. Privateigentum gilt nicht absolut.

Der Politik kommt die Aufgabe zu, dem Gemeinwohl zu dienen. Nächstenliebe ist das Herzstück der Politik, politische Liebe sorgt für eine gerechtere Ordnung in der sozialen Mikro- und Makrostruktur. Polemik, das Verfolgen von Partei- und Partikularinteressen als auch Machterhaltungsstrategien dienen nicht dem Gemeinwohl. Auf die Kraft des Rechtes sei zu setzen und nicht auf das Recht des Stärkeren. Die Kirche nennt Franziskus die Familie der Familien.

Religionsfreiheit ist zu achten, Religion darf niemals aufgezwungen werden, wahre Religion wiegelt nicht zum Krieg auf. Der interreligiöse Dialog festigt die Menschheitsfamilie und fördert ihr Wachstum.



Großimam Ahmad Al-Tayyib mit Papst Franziskus

Neu ist, dass Franziskus entgegen der herkömmlichen Konzeption der Sozialenzykliken sich den Großimam Ahmad Al-Tayyib zum Gesprächspartner nimmt. Er sieht in ihm einen wertvollen Dialogpartner und echten Glaubensbruder.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568, www.kath-kirche-kaernten.at/villach-st-martin

Verlag, Druck und Anzeigen:

Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen. Deshalb wird Ihre Kirchenzeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.



Gerald Rabitsch, der neue Chorleiter des Kirchenchores St. Martin



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Sängerinnen und Sänger!

Im Frühjahr 2019 trat ich – gemeinsam mit meiner Frau - als Sänger dem Kirchenchor St. Martin bei. Nach wenigen Proben erkannte ich, dass dieser Chor nicht nur mit seiner Literatur sondern auch mit seiner gelebten Gemeinschaft meinen Vorstellungen entspricht. Einfach gesagt, meine Frau und ich fühlten sich

wohl. Aus meiner Erfahrung ist nicht nur das musikalische Niveau, sondern vor allem das Miteinander der Sängerinnen und Sänger für den Fortbestand einer Gemeinschaft entscheidend.

Der Entschluss von Ellen Freydis Martin, die Chorleitung zu beenden, war auch für mich überraschend.

Ebenso das an mich herangetragene Ersuchen des Vorstandes die Chorleitung zu übernehmen.

Zwei Kirchenchöre zu leiten, sind eine große, jedoch machbare Anforderung. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Chorleiter und Organisten Alois Unterluggauer ist meine Entscheidung für den Fortbestand des Chores gefallen.

Die ersten zwei Proben im Verlauf des Oktobers 2020 zeigten, dass die Chemie zwischen Sängern und Chorleiter harmoniert. Die Probentätigkeit musste auf Grund der neuen Covid-Bestimmungen – nicht ganz unerwartet - unterbrochen werden. Proben und chorisches Singen mit mehr als sechs Personen im Innenbereich wie auch mehr als zwölf Personen im Außenbereich ist bis auf weiteres nicht erlaubt und somit auch nicht möglich.

Meine Aufgabe wird es sein, diese Gemeinschaft weiterzuführen, egal wie sich das Problem mit Covid entwickelt. Auch wenn eine längere Pause notwendig sein wird – gemeinsam werden wir es schaffen. Der Anfang ist gemacht.

Ich stelle mich der Aufgabe und ich freue mich auf unsere erste gemeinsame Messe in St. Martin.

Gerald Rabitsch

Danke für die gute Ernte

Erntedank im Pfarrkindergarten Villach St. Martin



Am 29. September wurde im Pfarrkindergarten Villach St. Martin das Erntedankfest gefeiert. Jedes Kind brachte von zu Hause einen besonderen Korb mit Obst und Gemüse mit. Dieser wurde in der Mitte des Kreises von jedem Kind selbst präsentiert. Beim

Erntedankfest wurden Lieder gesungen und das Obst und Gemüse sortiert, um es weiter verarbeiten zu können. In den weiteren Tagen wurden feine Sachen wie Obstsalat, Apfelstrudel und Gemüsesuppe gekocht.

Lisa Winkler

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 08.11., 08.30 Uhr
 Sonntag, 22.11., 18.30 Uhr
 Mittwoch 18.30 Uhr
 (außer 11.11., Anbetungstag,
 02.12., 06.30 Uhr Rorate)

St. Thomas

Sonntag 15.11., 18.30 Uhr
 Sonntag 06.12., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach
 Montag, 09.11., 15.00 Uhr

Haus des Alterns

St. Johanner Höhe
 Mittwoch, 25.11., 10.00 Uhr

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Kurz Lea Alexandra	17.10.
Schratter Konstantin	24.10.
Weinstich Johanna	24.10.
Melchior Alexander	25.10.
Buchacher Antonia	31.10.



Jessernig Ignaz	04.10.
Mussnig Franz	05.10.
Prof. Lexe Peter	09.10.
Arnez Elisabeth	11.10.
Aichhorn Claudia	16.10.

Anbetungstag am Mittwoch, 11.11., Patroziniumsfest

09.00 Uhr	Hi. Messe
09.30-10.15	Rosenkranzgruppe
10.15 Uhr	Obere Fellach
11.00 Uhr	Untere Fellach
12.00 Uhr	St. Martin Str. und Umgebung
13.00 Uhr	Neufellach
14.00 Uhr	St. Georgen
15.00 Uhr	Pogöriach, Goritschach
16.00 Uhr	Pogöriacher, Tiroler Str. und Umgebung
17.00 Uhr	Apostolatsgruppe
18.30 Uhr	Hi. Messe

Beichtgelegenheit:
 09.30 bis 10.00 Uhr
 18.00 bis 18.30 Uhr



Hier spricht die **Martinigans:**

Dass mich heuer der Nikolaus besuchen kommt, das freut mich wirklich sehr. Was er mir wohl aus seinem Buch vortragen wird? Ich hoffe, er ist sich des Umstandes bewusst, dass ich zu den Kleinkünstlern zähle und meine Anmerkungen über Gott und Welt rein künstlerischer Natur sind. Damit fallen sie unter die Freiheit der Kunst.

Termine der Stadtkirche Villach
 im Internet unter www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

Das nächste Pfarrblatt
 erscheint am **Donnerstag, 3. Dezember 2020!**

Nikolausaktion



Aufgrund der Covid 19 Maßnahmen gibt es heuer keine Hausbesuche durch den Nikolaus. Allerdings besteht die Möglichkeit, dem Nikolaus im Rahmen einer kurzen

Andacht in der Pfarrkirche zu begegnen. Dort werden den Kindern Säckchen überreicht.

Am Samstag 05.12. gibt es um 16.15 Uhr als auch um 17.15 Uhr einen Termin.

Allerdings ist wegen der Platzzuweisung und der beschränkten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2020. Sie erreichen uns jeweils am Dienstag und am Freitag zwischen 08.00 und 12.00 Uhr unter der Nummer: 0 42 42/ 56 56 8.

Sie können sich aber auch an den Herrn Pastoralassistenten Sliskovic wenden: 0676 8772 5348.

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43
 TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at